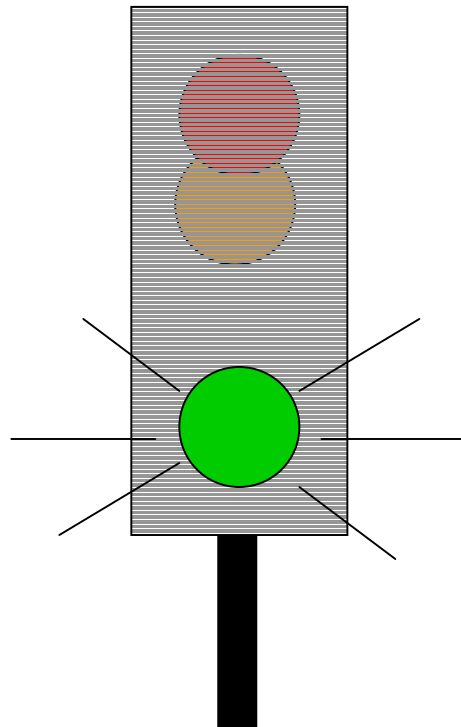


SEBO Unternehmens- und Produktbewertung

Ritter Sport Schokolade



Bereich ‚Wirtschaft & Arbeit‘

Bekannt für gute Arbeitsbedingungen
Gerechte Entlohnung

Bereich ‚Umwelt & Naturschutz‘

Sehr frühzeitig Umweltmanagement
Starkes Engagement für erneuerbare Energien
Bioprodukte für den Massenmarkt

Bereich ‚Gesellschaft & Soziales‘

Familienfreundliches Unternehmen
Sponsoringaktivitäten

Bereich ‚Fernwirkungen‘

Fairhandelsprojekt in Nicaragua
Aktiv gegen Atomkraft / Gentechnik
Gesellschaftliche Vorreiterrolle

Wirtschaft und Arbeit

Kriterien	--	-	0	+	++	Anmerkungen
Wo ist die Produktion / wo entsteht die Wertschöpfung aus diesem Produkt / bei diesem Unternehmen (ganze Wertschöpfungskette incl. Zulieferbetriebe usw.)?					++	Produktion in Waldenbuch, 730 Beschäftigte (taz- Reportage, taz 'Preis der Arbeit') Familienunternehmen - ermöglicht Engagement jenseits der Shareholder value (Statement der Firma, taz- Reportage)
Ist das Unternehmen aktiv in Wirtschaftskooperationen im Sinne von SEBO						Wissen wir nicht
Öffentlicher Haushalt: Hat das Produkt / das Unternehmen negative Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte? (Subventionen, Lohndumping, Korruption, Folgekosten)						Nichts Negatives bekannt
Privater Haushalt: Hat das Produkt / das Unternehmen negative Auswirkungen auf die privaten Haushalte? (Hochpreisprodukte, Rabattsysteme, Kundenbindungen usw.)						Nichts Negatives bekannt
Innovationen: Wird die Entstehung von hilfreichen Neuerungen, guten Ideen und Know-How im Sinne von SEBO gefördert?				+		Bioschokolade für den Massenmarkt
Arbeitsplätze: Welche Auswirkungen hat das Produkt / Unternehmen auf die Menge und Qualität der Arbeitsplätze (ganze Wertschöpfungskette incl. Zulieferer und Händler)					++	Bekannt für gute Arbeitsbedingungen, keine Entlassungen bei schlechterer Auftragslage, regelmässige Betriebsversammlung, Jugendvertretung. (taz- Reportage, taz 'Preis der Arbeit') Betriebsrat, Teilzeit, Wiedereingliederung, Chancengleichheit, regelmässige Mitarbeitergespräche und fairer Umgang mit MitarbeiterInnen im Firmenleitbild verankert.
Arbeitslohn: Welche Auswirkungen hat das Produkt / Unternehmen auf das Lohnniveau (ganze Wertschöpfungskette incl. Zulieferer und Händler)					++	Gerechtes Entgelt im Firmenleitbild verankert. Übertarifliche Bezahlung, Gewinnzulage, zwei unterste Lohnstufen gestrichen (taz- Reportage, taz 'Preis der Arbeit')
Nahversorgung und Kunden-Frequenz: Stärkt das Produkt / das Unternehmen die Nahversorgung? Fördert es die regionale Wertschöpfung?						Der verwendete Zucker stammt aus der Region, ebenso wie ein Teil der Milch.

(Weiter)Bildung: Bringt das Unternehmen neue Bildungsangebote? Oder setzt es Lernprozesse bei Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit in Gang?				+	Qualifizierung der MitarbeiterInnen im Firmenleitbild auch PraktikantInnen dürfen sich fortbilden (Ritter Sport Website)
Im Rahmen der wirtschaftlichen Beziehungen positiver Einfluss auf Eigenverantwortung, Selbstorganisation, Selbsthilfe und Entscheidungskompetenz (z.B.: Stärkung von Kooperativen, entsprechenden Produktions- und Vermarktungsstrukturen usw.)				+	Kooperative Nicaragua (seit 1990)

Umwelt und Ressourcen

Kriterien	--	-	0	+	++	Anmerkungen
Ressourcenschonung: Welchen Einfluss hat das Produkt / Unternehmen auf den sparsamen und effizienten Umgang mit Rohstoffen und Energie?					++	Im Firmenleitbild Selbstverpflichtung zu umweltschonendem Handeln. Eigener Museumsbau ökologisch vorbildlich (Ritter-Sport Website)
Nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energieträger: Führt das Produkt / Unternehmen zu einer verstärkten Nutzung ökologisch sinnvoller nachwachsender Rohstoffe und erneuerbarer Energieträger?					++	Energiesparende Massnahmen bis 10% Mehrkosten im Firmenleitbild Eigenes BHKW, atomfreier Ökostrom (taz 'Preis der Arbeit') Seit 2002 CO2- Ausstoss in 2 Jahren halbiert, 70 % Wärmebedarf durch Abwärme gedeckt, 30% selbstproduzierter Strom, der Rest von EWS Schönau bezogen (Ritter Sport Website) Museumsneubau energetisch optimiert. Alfred Ritter sen. Gründer Solarfabrik Freiburg, Bauträger der grossen Solarsiedlung in Freiburg, Eigentümer ökolog. Gewerbepark bei Karlsruhe, Öko-Manager des Jahres 1997 und Deutscher Solarpreis 2003, Fa. Paradigma im Familienbesitz und Tochterfirma Ritter Solar mit 1000 Angestellten in D, EU und Joint Venture in China, (Ritter Sport Website)
Ökologische Vielfalt und Naturnähe: Wie wirkt sich das Produkt / Unternehmen auf den Artenreichtum in der Tier- und Pflanzenwelt aus?				+		Keine gentechnisch veränderten Produkte (Ritter Sport Website) Nicaragua: Schutz des tropischen Regenwalds
Umweltqualität: Welche Auswirkungen hat das Produkt / Unternehmen auf den Zustand von Boden, Luft und Wasser?					++	Umweltfreundliche Produkte und Produktionsverfahren sowie Verringerung von Emissionen im Firmenleitbild Erste Bio- Schokolade, nach EU-Öko-Verordnung (SchwäZ) Betriebl. Umweltmanagement seit 1996 (erstes Unternehmen der Süsswarenindustrie)
Umweltgerechte Mobilität: Fördert das Produkt / Unternehmen eine umweltfreundliche Logistik bzw. die Fortbewegung mit Bus, Bahn, Rad und zu Fuß?						Umweltfreundliche Logistik im Firmenleitbild (zu wenig konkrete Information) Die Kosten für ÖPNV für die Mitarbeiter werden von Ritter Sport übernommen. Zudem gibt es einen von Ritter Sport

					bezahlten Busservice der zum Schichtbeginn und –ende im Umkreis verkehrt.
Flächenverbrauch: Welchen Einfluss hat das Produkt / Unternehmen auf den sparsamen und effizienten Umgang mit Grund und Boden?					Wissen wir nichts
Abfall: Hilft das Produkt / das Unternehmen Abfall zu vermeiden bzw. zu recyceln (nicht zu downcyclen)				++	Umweltgerechte Verpackungen im Firmenleitbild 1991 erste Ökobilanz für Verkaufsverpackungen und Umstellung auf voll recyclingfähiges Polypropylen, Hüllengewicht von 4,5 auf 1,4 Gramm gesunken -> jährl. Ersparnis ca. 1.000 t Verpackung
Lärm: Welche Auswirkungen hat das Produkt / Unternehmen auf die Lärmbelastung von Mensch und Umwelt?					Keine signifikante Lärmbelastung der Umwelt
Informationsökologie: überflutet das Unternehmen die Kunden mit sinnentleerer Information (Menge und Qualität)?				+	Informative Website

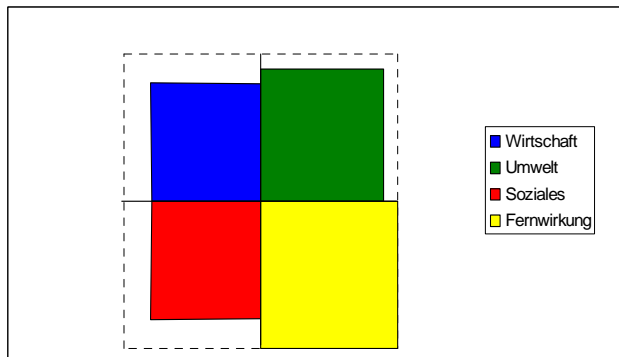
Soziales und Gesellschaft

Kriterien	--	-	0	+	++	Anmerkungen
CSR: Soziales Engagement einer Firma im Bereich der Freizeit, Erholung und Kultur, der Familien- und Kinderfreundlichkeit, der Integrationsbemühungen usw. (z.B. Sponsoring)				+		Familienfreundlichkeit, Teilzeit, Elternzeit, Wiedereingliederung usw. im Firmenleitbild Kunstförderung (junge Künstler) im Firmenleitbild, eigenes Museum (taz-Reportage) Finanzierung des Wunderhorn- Verlags und der alternativen Stadtzeitung kommunale (Marli Hoppe-Ritter) (taz- Reportage)
Trägt das Unternehmen zum Engagement und zur Bildung tragfähiger Beziehungsnetze im Unternehmen wie in der Gesellschaft bei? (z.B. Arbeitszeiten, unterstützende Leistungen für Mitarbeiter und für gesellschaftliche Kräfte)				+		Arbeitsregelungen (zu wenig konkrete Information)
Würdigung / Förderung unterschiedlicher Kulturen sowohl in der Firma als auch in der Gesellschaft, Diversitäts- Management, Chancengleichheit Männer und Frauen, Lebensentwürfe usw.						Finanzierung des 1. Frauenhauses (Heidelberg) seit Beginn (zu wenig konkrete Information)
Gesundheit und Gesundheitsvorsorge: Hat das Produkt positive oder negative Wirkungen auf die Gesundheit?						Bei einem Genussmittel weniger relevant
Ist das Unternehmen aktiv im Bereich der Nothilfe und Armutslinderung?						Wissen wir nicht

Zeitliche und räumliche Fernwirkungen

Kriterien	--	-	0	+	++	Anmerkungen
Fehlertoleranz: Wird mit Fehlern konstruktiv umgegangen? Wie wirken sich mögliche Fehler langfristig aus? (z.B. Atomkraft, Gentechnik)					++	Keine Gentechnik, kein Atomstrom
Information und Transparenz: Fördert das Unternehmen den mündigen Konsumenten im Sinne von SEBO? Sind alle relevanten Informationen verfügbar und leicht zu verstehen?				+		Website
Langfristige Umweltwirkungen: Welchen Einfluss hat das Produkt / Unternehmen auf die Umweltsituation der kommenden Generationen?					++	Umweltengagement insgesamt
Überregionale Umweltwirkungen: Welchen Einfluss auf die Umwelt hat das Produkt / Unternehmen über die Region hinaus?				+		Mit einem Teil der Produktlinie Bio-Anbau in Nicaragua gefördert, Anbau im Schatten der Regenwaldbäume statt Abholzung (taz-Reportage)
Langfristige wirtschaftliche Wirkungen: Welchen Einfluss hat das Produkt / Unternehmen auf die Wirtschaftssituation der kommenden Generationen?						Wissen wir nichts
Überregionale wirtschaftliche Wirkungen: Welchen Einfluss auf die Wirtschaft hat das Produkt / Unternehmen über die Region hinaus?				+		Kakaoprojekt Cacaonica (Fairer Handel mit Nicaragua, Bio-zertifiziert), Ritter zahlt etwa 1/3 mehr, 2007 erste Biosorten aus dem Hause Ritter, 500 Bauern produzieren ca. 1% der Kakao-menge von Ritter Sport (taz- Reportage) Wir haben „bewusst“ kein Fair Tradesiegel. RS legt Wert auf beste Zutaten, dass man dafür einen angemessenen (fairen) Preis zahlen muss, finden wir selbstverständlich.
Langfristige gesellschaftliche Wirkungen: Welchen Einfluss hat das Produkt / Unternehmen auf die gesellschaftliche Situation der kommenden Generationen?				+		Vorreiterrolle in der Gesellschaft, Werthaltung kommunizieren
Überregionale gesellschaftliche Wirkungen: Welchen Einfluss auf die Gesellschaft hat das Produkt / Unternehmen über die Region hinaus?				+		Aktiv gegen Kinderarbeit in Westafrika (BUND-Info). Bessere Lebensbedingungen für Kleinbauern (Ritter Sport Website)

Unsere Gesamtbewertung



Quellen:

- Firmenleitbild (Internet)
- taz- Reportage 'Hommage a la Malewitsch vom 23/24. Feb. 2008
- taz 'Preis der Arbeit', nominiert vom Forum Zukunftsökonomie (15. Nov. und 2./3. Dez. 2006
- BUND- Initiative 'Einkaufen im Hegau'
- SchwäZ: Ritter Sport startet quadratisches Bio-Sortiment, 5. April 08
- Ritter Sport Website